




schuchmann

FREDDY

das revolutionäre Sitzschalen-Untergestell



Gebrauchsanleitung


schuchmann



...führend durch Innovationen.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

an dieser Stelle möchten wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und den Kauf unseres Produktes danken.

Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Produktes, die Gebrauchs- und Sicherheitshinweise und die Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Wichtige Information!

Stellen Sie sicher, dass diese Gebrauchswweisung bei dem Produkt verbleibt. Fertigen Sie ggf. sicherheitshalber eine Fotokopie an.

Ihr Schuchmann Team


schuchmann

Inhalt	Seite
Allgemeine Hinweise / Zweckbestimmung	4
Sicherheitshinweise	4
Voreinstellen	5
Gebrauchsschulung	5
Übersicht / wesentliche Bauteile	6
Verstellmöglichkeiten	
Sitzneigung	7
Rückenwinkelverstellung mit Raster	7
Rückenwinkelverstellung mit zentr. Schnellverstellung	8
Sitzhöhereinstellung	9
Sitztiefeinstellung	9
Verstellen der Rückeneinheit (Tiefe)	10
Schiebegriff	10
Schiebebügel	10
Handhabung Räder	
Antriebsräder mit Trommelbremse	11
Steckachse	12
Radstand	12
Lenkräder	13
Kleiderschutz abnehmbar	13
Zubehör	
Ankippbügel	14
Sicherheitsrolle abschwenkbar	14
Kniehebelbremse	15
Fußstützen	15
Adaptersysteme	
Sitzschalenadapter Standard	16
Sitzschalenadapter Trapezform	16
Pflege und Wartung	17
Wartungsanleitung	17
Reifenmontage / - Reparatur	18
Technische Daten	18
Garantie	19
Typenschild	19

Freddy
Änderungsstand A
Ausgabe 19.01.09












Allgemeine Hinweise / Zweckbestimmung

Freddy (Fahrgestell für den Außenbereich) ist konzipiert als Unterbau zur Aufnahme von Sitzschalensystemen und Sitzschalen. Freddy kann eingesetzt werden für Kinder und Jugendliche. Die Zuladung sollte incl. Sitzschale 120 kg nicht überschreiten.

Jede Form von Sitzschale ist problemlos zu adaptieren.

FREDDY ist ausschließlich für den Gebrauch durch eine Begleitperson geeignet.

Sicherheitshinweise

-  Die korrekte Benutzung des Produktes erfordert eine genaue und sorgfältige Einarbeitung des behandelnden Betreuers.
-  Üben Sie den Umgang mit Ihrem Freddy auf ebenem Gelände. Dabei müssen Sie auch die Auswirkungen von Schwerpunktsverlagerungen auf das Verhalten des Freddy erforschen. –**Erforschen Sie das Ankippen und die Schwerpunktsverlagerung zunächst ohne Insassen-**
-  Das Produkt darf nicht ohne Aufsicht benutzt werden.
-  Treppen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwinden.
-  Die **Zuladung** sollte incl. Sitzschale **120 kg** nicht überschreiten.
-  Sitzschale und Schiebegriff/Schiebebügel nicht zum Tragen des Produktes verwenden. Nur an festen Rahmenteilern ausführen.
-  Die Klemmhebel an den Schiebegriffen und die Schnellspanner am Rücken müssen immer fest angezogen sein.
-  Freddy nicht als Duschstuhl verwenden und ihn nicht Seewasser und Sand aussetzen.
-  Nach Auswechseln von Teilen immer die Schrauben fest anziehen.
-  Beim Setzen in die Sitzschale und Verlassen der Sitzschale nicht auf das Fußbrett steigen.
-  Beim Setzen in die Sitzschale und Verlassen der Sitzschale die Bremsen betätigen.

Voreinstellen des Freddy:

Um den Freddy richtig nutzen zu können, muss er richtig eingestellt sein. Dazu einige wichtige Punkte:

Bei starker Sitzneigung sollten die Antriebsräder nach hinten – bei leichter Kippung nach vorne versetzt werden.

Bei Selbstfahrern liegt die Achse der Antriebsräder senkrecht unter dem Hüftgelenk.

Gebrauchsschulung:

Führen Sie Ihre ersten Fahrversuche vorsichtig auf ebenem Gelände ohne Insassen durch, bis Sie sich an Ihren neuen Freddy gewöhnt haben. Besonders vorsichtig müssen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim Überwinden von Hindernissen sein.

Hinweis: Verwenden Sie während der ersten Fahrten die Kippsicherungen (optional).

Treppensteigen

Treppen dürfen nur mit Hilfe von min. 2 Begleitpersonen bewältigt werden. Die Helfer dürfen nur am Rahmen und an fest montierten Rahmenteilen greifen, ohne den Freddy dabei anzuheben (zu tragen)!

Beim **Hinauffahren** einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen das Fahrgestell über die Stufe, der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er das Fahrgestell parallel zum Boden in die Stufen. **ACHTUNG! DEN FREDDY NICHT TRAGEN – UNFALLGEFAHR!**

Beim **Herunterfahren** bremst der untere Helfer, indem er das Fahrgestell in die Stufen drückt. Der obere Helfer hält an den Schiebegriffen dagegen und hält das Fahrgestell in der richtigen Position. Das Fahrgestell muss dabei Stufe für Stufe herunter gerollt werden.



Wichtig!: Überprüfen Sie bitte, dass die Griffe auf den Rückenrohren fest arretiert sind! Taschen und Gegenstände müssen von der Rückenlehne entfernt werden, um die Begleitperson nicht zu behindern.

Übersicht / wesentliche Bauteile

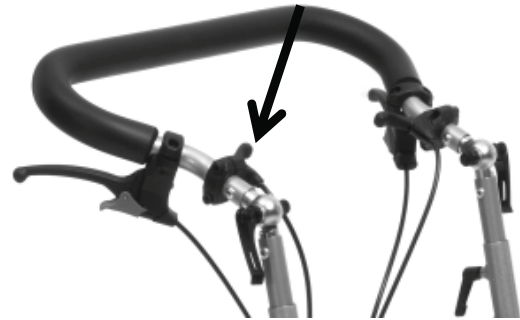
Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wesentlichen Bauteile an dem Fahrgestell zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wiederfinden.



<u>Pos.</u>	<u>Benennung</u>
1	Schiebebügel
2	Bremsgriffe
3	Auslösehebel Gasdruckfeder Sitzwinkelverstellung
4	Grundplatte für Fremdadapter
5	Hinterräder mit Trommelbremse
6	Lenkräder
7	Sitzrahmen
8	Adapter (Trapez)
9	Rücken mit zentr. Schnellverstellung

Sitzneigung

Der Sitz des Freddy kann in der Grundeinstellung per Gasdruckfeder bis zu 30° nach hinten und 5° nach vorne geneigt werden. Hierzu müssen Sie den Auslösehebel (Pfeil) auf der rechten Seite an dem Schiebegriff bzw. Schiebebügel betätigen, ggf. mit leichtem Druck oder Zug nachhelfen. Nach Erreichen der gewünschten Sitzneigung wird die Gasdruckfeder wieder blockiert, indem Sie den Auslösehebel wieder loslassen.



Achtung: Durch die Schrägverstellung entsteht **erhöhte Kippgefahr!** Verwenden Sie daher immer die abschwenkbare Sicherheitsrolle.

Rückenwinkelverstellung mit Raster

Der Rückenrahmen lässt sich feinstufig im Winkel zum Sitzrahmen verstellen. Die Verstellung erfolgt nach Lösen der beiden Sterngriffe rechts und links am unteren Ende des Rückenrahmens. Bei der Verstellung immer den Rücken mit einer Hand festhalten. Der Rücken kann außerdem für den Transport komplett auf den Sitzrahmen abgeklappt werden.

Achtung: Bei Verstellung des Rückens über 90° zum Sitzrahmen besteht **erhöhte Kippgefahr!**

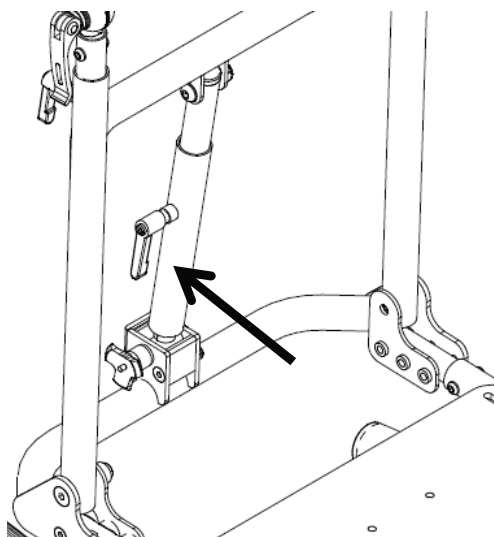
Rückenwinkelverstellung mit zentr. Schnellverstellung

Der Rücken lässt sich durch die zentr. Schnellverstellung im Winkel von 90° bis zu 120° zum Sitzrahmen verstellen.

Die Verstellung erfolgt bei Ausführung mit Gasdruckfeder durch Betätigen des Hebels an der Gasdruckfeder (Pfeil) und bei der mechanischen Ausführung durch Lösen des Klemmhebels (Pfeil).



Gasdruckfeder



Mechanisch

Für den leichteren Transport kann der Rücken nach vorne auf den Sitzrahmen abgeklappt werden. Hierzu den Knopf der Steckachse am unteren Ende der zentr. Schnellverstellung betätigen und die Steckachse herausziehen.

Beim Zurückklappen die Schnellverstellung in die Aufnahme setzen und die Steckachse wieder montieren.

Achtung: Überprüfen Sie bei jeder Montage den axialen festen Sitz der Steckachse!



SitzhöhenEinstellung

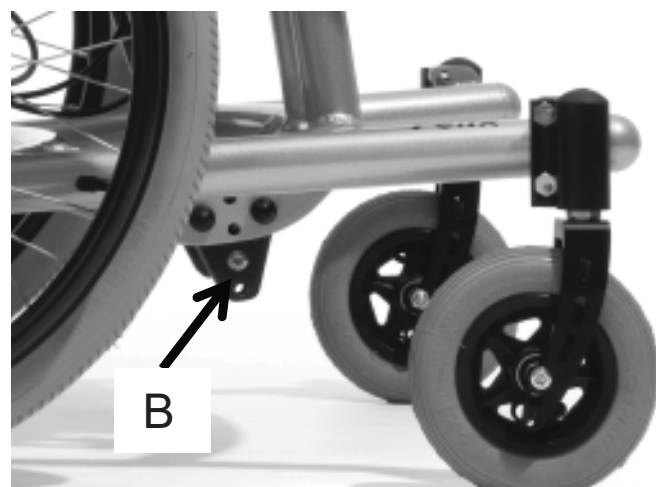
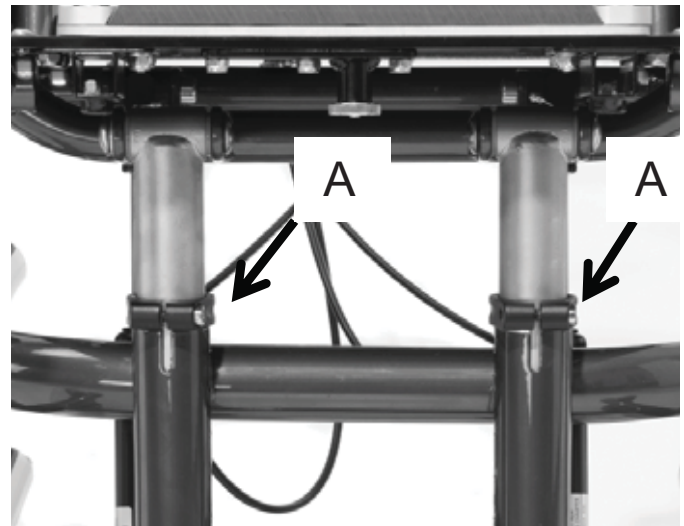
Durch Lösen der beiden Klemmschellen (Pfeile A) an den horizontalen Rohren kann die Sitzaufnahme in der Höhe verstellt werden. Hierzu ist eine Skalierung an den Innenrohren angebracht. Die Skalierung erfolgt in 2 cm Schritten.

Max. Höhenverstellung 10 cm!

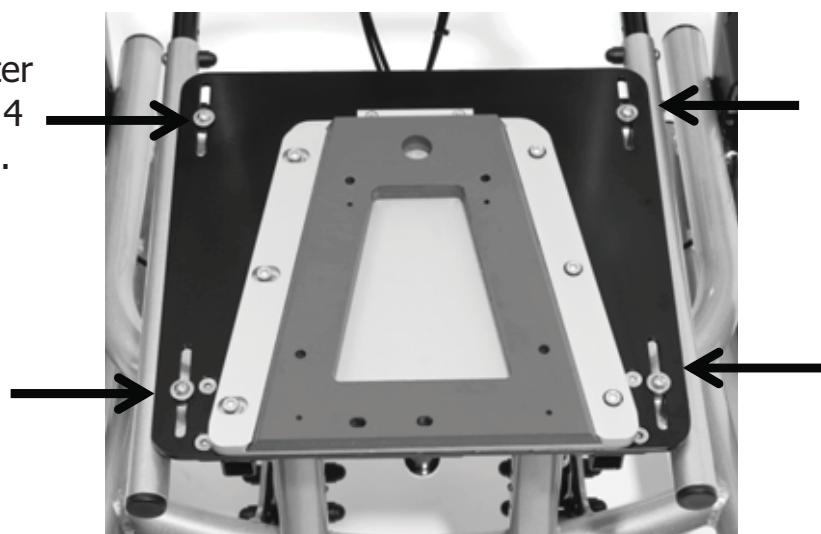
Anschließend muss die Gasdruckfeder bzw. die beiden Gasdruckfedern bei Gr. 2 und Gr. 3 der Höhe angepasst werden. Hierzu die Verschraubungen (Pfeil B) lösen und den entsprechenden Lochabstand (wie vorher die horizontalen Rohre verstellt wurden) versetzen.

Nach allen Verstellungen die Verschraubungen wieder fest anziehen. Hinweis: Erfolgt eine Höhenverstellung größer als 6 cm, müssen die schwarzen Aufnahmeplatten (4 Stück) gedreht werden!

Achtung: Einstellung darf nur in unbesetztem Zustand erfolgen.

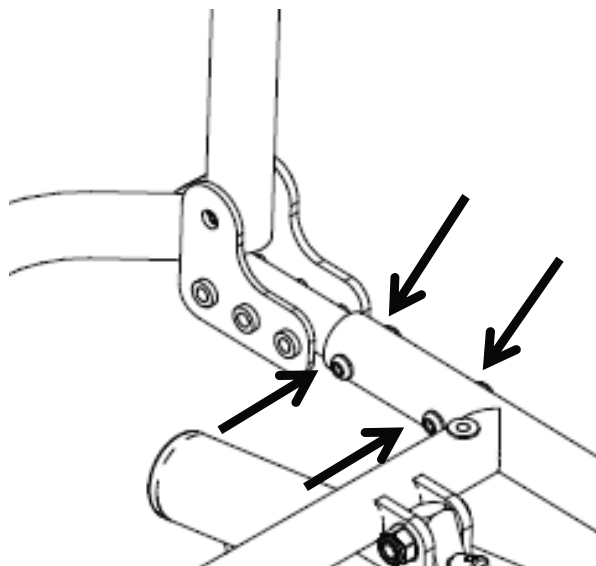
**SitztiefeEinstellung**

Die Grundplatte zur Aufnahme der Adapter inkl. Sitzschale lässt sich nach Lösen der 4 Schrauben (Pfeile) in der Tiefe verstellen.



Verstellen der Rückeneinheit

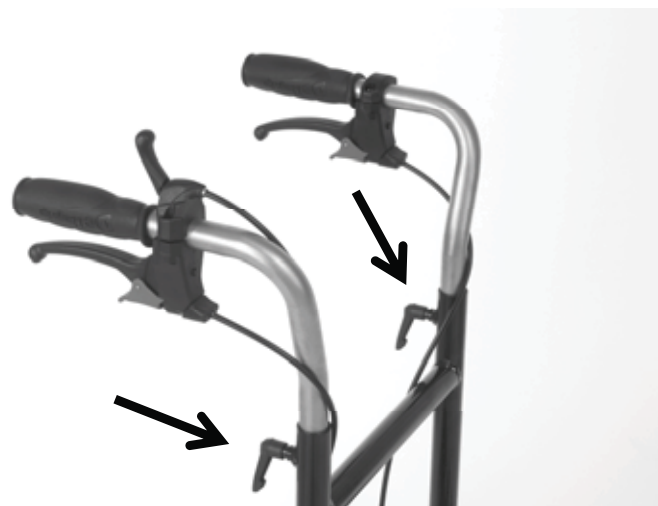
Die kpl. Rückeneinheit kann in der Tiefe der Sitzschale / Sitzeinheit angepasst werden. Hierzu jeweils die 4 Schrauben (Pfeile) rechts und links am Oberrahmen entfernen, die Rückeneinheit heraus – oder hineinschieben und die Schrauben wieder montieren und fest anziehen.



Schiebegriffe

Die Schiebegriffe Ihres Freddys lassen sich einzeln in der Höhe verstellen. Dies erfolgt nach Lösen der beiden Klemmhebel (Pfeile) an den Rückenrohren.

Klemmhebel nach der Verstellung wieder fest anziehen.

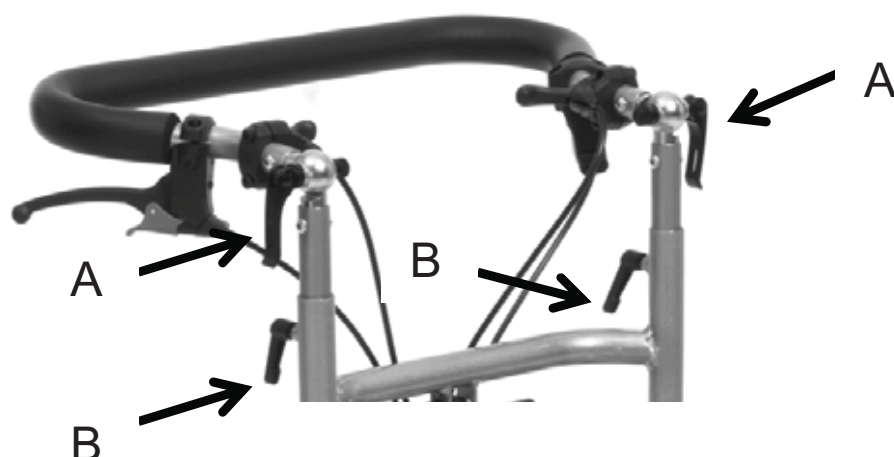


Schiebebügel

Die komfortablere Lösung ist die Ausführung mit Schiebebügel. Hier kann der Schiebebügel zusätzlich zur Höhenverstellung noch über die Gelenke mit Schnellspanner (Pfeile A) individuell im Winkel verstellt werden.

Die Höhenverstellung erfolgt nach Lösen der beiden Klemmhebel (Pfeile B) an den Rückenrohren.

Klemmhebel und Schnellspanner nach der Verstellung wieder fest anziehen.



Handhabung Räder

Größe und Luftdruck für die Lenk – und Antriebsräder siehe "Technische Daten".

Grundsätzlich gilt:

Hoher Luftdruck: Geringer Rollwiderstand / weniger Federungskomfort

Niedriger Luftdruck: Höherer Rollwiderstand / mehr Federungskomfort

Antriebsräder mit Trommelbremse

Ein sicheres Abbremsen ermöglicht die Trommelbremse, diese ist unabhängig vom Reifendruck. Die Betätigung erfolgt über Bremshebel am rechten und linken Schiebegriff mit vier Einrastmöglichkeiten.

Durch Ziehen der Hebel rastet eine Sperrklinke hörbar ein. In der vierten Rasterstellung ist die Bremse festgestellt.

Lösen der Bremse durch erneutes Ziehen des Hebels mit gleichzeitigem Druck auf die rote Sperrklinke.

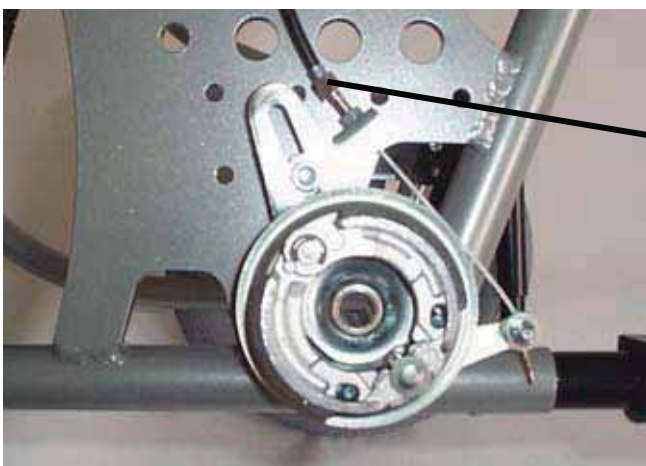
Durch leichtes einseitiges Bremsen ist es möglich, eine Lenkbewegung beim Schieben zu erzielen.

Einstellen der Trommelbremsen

Das Einstellen der Trommelbremsen geschieht durch Herein- oder Herausdrehen der Stellschrauben. Sie befinden sich am unteren Ende der Bremszüge im Bremssattel.

Zum genauen Einstellen die Schraube etwas herausdrehen, bis Sie beim Drehen des Antriebrades ein schleifendes Geräusch hören. In diesem Zustand liegen die Bremsbacken leicht an dem Nabengehäuse an. Anschließend drehen Sie die Einstellschraube um 1 Umdrehung zurück und klemmen diese mit der Mutter. Überprüfen Sie die Funktion der Trommelbremse und stellen Sie eventuell die Einstellschraube nach.

Hinweis: Im Zweifelsfall überlassen Sie diese Arbeit Ihrem Fachhändler.



Stellschraube

Aus Sicherheitsgründen darf die Trommelbremse bei maximaler Belastung ausschließlich in der Ebene als Feststellbremse genutzt werden.

Bei einer Steigung und Neigung bis zu maximal 8% muss immer die Kniehebel-Bremse mit benutzt werden.

Steckachse

Für den Transport Ihres Freddy bieten Ihnen die Steckachsen der Antriebsräder 16", 20" und 22" eine beträchtliche Erleichterung. Hier muss lediglich der Knopf in der Mitte der Radnaben gedrückt werden, und das Rad kann leicht abgenommen bzw. wieder eingesetzt werden.

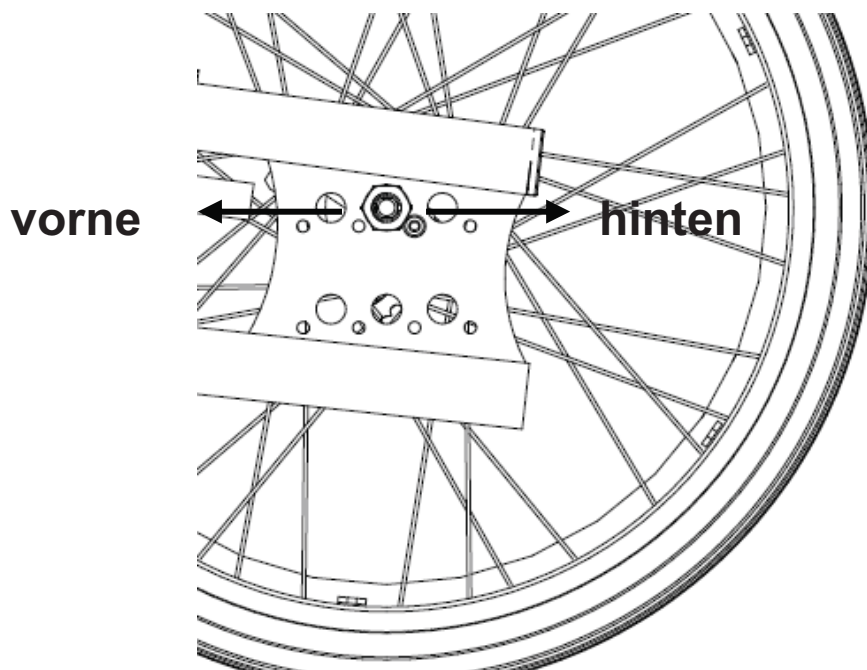
Beim Einsetzen der Steckachsen muss ein Einrasten mit deutlichem „Klick“ erfolgen.

Achtung: Überprüfen Sie bei jeder Montage des Antriebsrades den axialen festen Sitz der Steckachse!

Radstand (integriert)

Sind die Antriebsräder weit hinten montiert, haben Sie einen großen Radabstand und damit eine große Standfestigkeit bzw. eine sichere Stellung bezüglich der Kippgefahr. Dabei geht allerdings die Wendigkeit verloren.

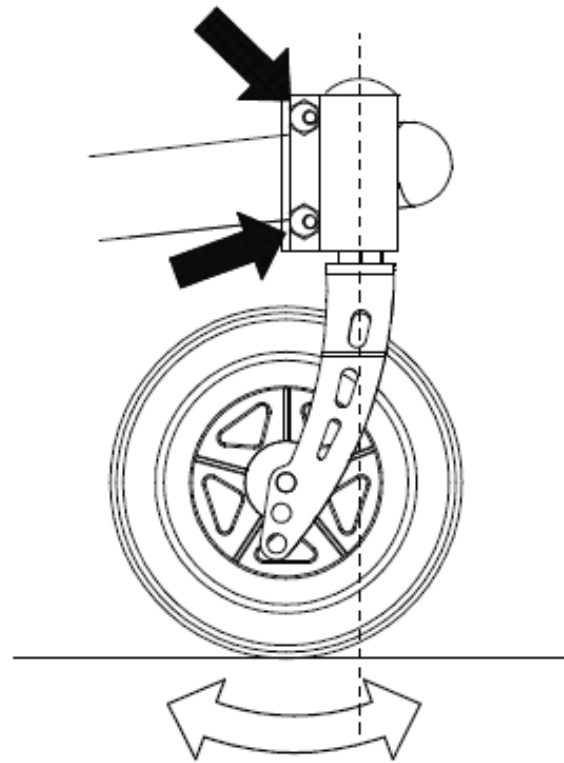
Sind die Antriebsräder weiter vorne montiert ist der Freddy durch den kürzeren Radabstand sehr wendig. Beachten Sie aber, dass in dieser Stellung eine **große Kippgefahr** besteht. Dies gilt besonders, wenn die Sitzfläche nach hinten verstellt wird (Schrägverstellung der Sitzfläche). Verwenden Sie daher aus Sicherheitsgründen immer die abschwenkbare Sicherheitsrolle.



Lenkräder

Um ein einwandfreies Lenkverhalten zu gewährleisten, muss die Lenkachse der Vorderräder >Strich-Punkt-Linie< senkrecht zur Aufstandfläche ausgerichtet sein. Sollte dies aufgrund von Veränderungen an den Antriebs- oder Vorderrädern nicht mehr der Fall sein, können die Vorderräder durch verdrehen die beiden Exzentermutter an den Vorderradaufnahmen neu eingestellt werden. Es empfiehlt sich dabei die Verwendung eines Anschlagwinkels o.ä. Schrauben wieder fest anziehen.

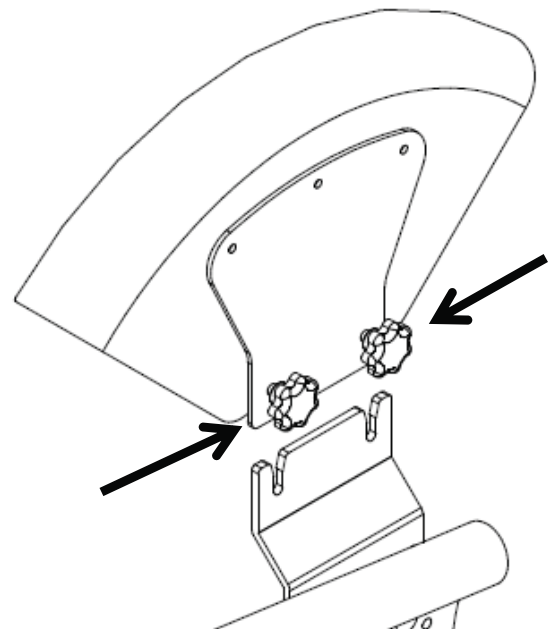
Es ist darauf zu achten, dass beide Seiten gleich eingestellt sind!

**Kleiderschutz abnehmbar**

Neben dem festen Kleiderschutz ist der Kleiderschutz auch abnehmbar lieferbar, um ein kleineres Transportmaß zu erhalten.

Dies erfolgt nach Lösen der beiden Rändelschrauben (Pfeile).

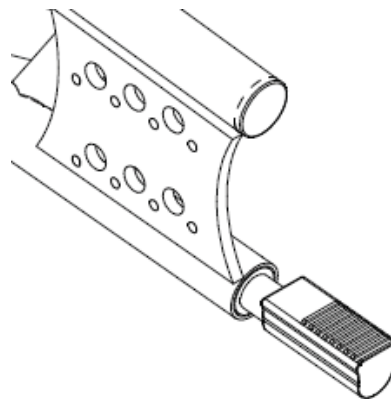
Bei der Montage des Kleiderschutzes auf den festen Sitz achten!



Ankippbügel

Durch den Ankippbügel kann die Begleitperson das Fahrgestell leichter ankippen, um z.B eine Bordsteinkante zu überfahren.

Der Ankippbügel wird in das hintere, untere Rahmenrohr montiert.

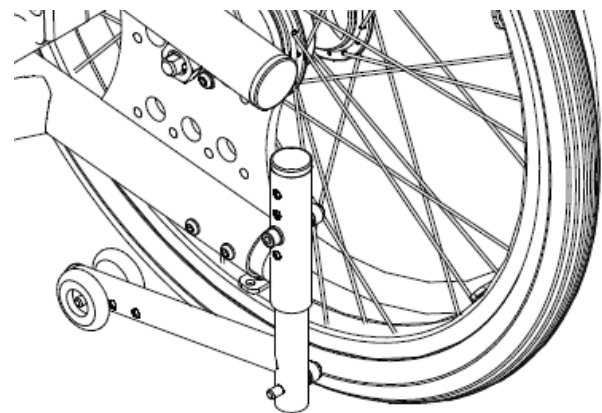
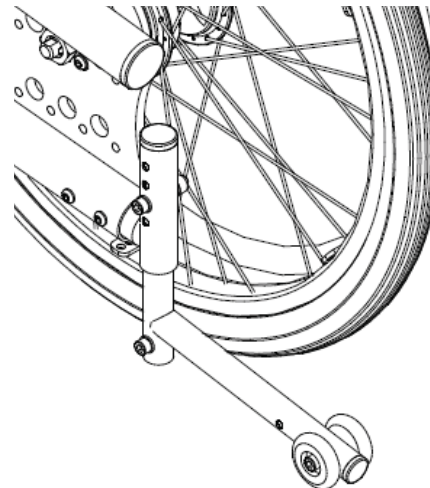


Sicherheitsrolle abschwenkbar

Die abschwenkbare Sicherheitsrolle verhindert das Abkippen des Fahrgestelles nach hinten.

Hinweis: Beim Überfahren von Stufen oder Bordsteinkanten muss die Sicherheitsrolle um 180° nach vorne eingeschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.

Hierzu den Bügel kurz nach unten drücken und dann um 180° nach innen drehen, der Bügel rastet durch die Feder selbsttätig wieder ein. Das Zurückschwenken erfolgt auf die gleiche Art.



Kniehebelbremse

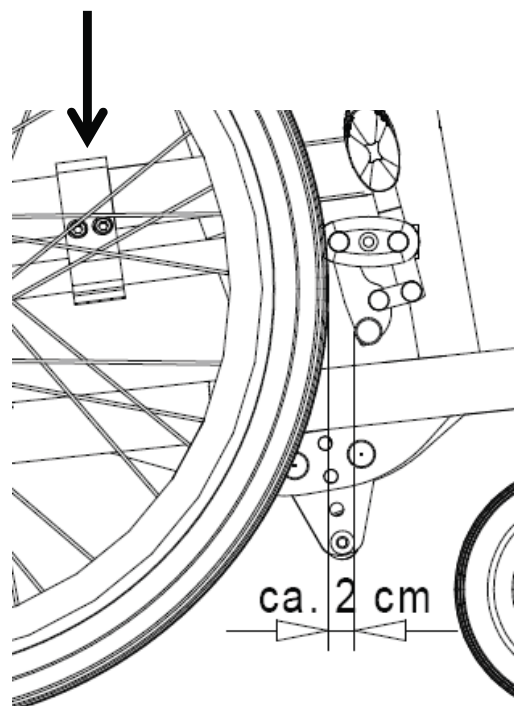
Die Kniehebelbremse dient als Feststellbremse. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die einwandfreie Funktion der Bremsen und den Luftdruck der Antriebsräder.

Durch Schwenken des Bremshebels in Fahrtrichtung wird die Bremse festgestellt.

Für eine einwandfreie Funktion der Bremse ist der korrekte Abstand zwischen Reifen und Bremse wichtig. Er sollte ca. 2 cm bei gelöster Bremse betragen. Je nach Reifendruck oder verwendeter Reifenart kann dieses Maß etwas schwanken.

Anhaltspunkt: Der Reifen soll von der festgestellten Bremse immer etwas eingedrückt werden.

Die Verstellung der Bremse ist nach Lösen der beiden Inbusschrauben am Klemmblock (Pfeil) möglich. Schrauben wieder fest anziehen.



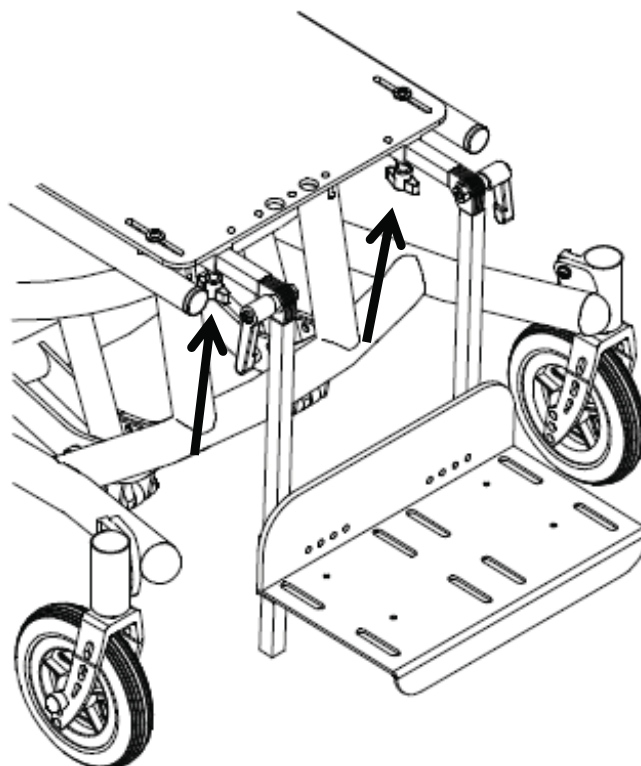
Fußstützen

Für den Freddy gibt es verschiedene Fußstützenvarianten die an der Grundplatte für Fremdadapter auf dem Sitzrahmen befestigt werden.

Nach dem Einstecken der Kniewinkel in die Fußbrettaufnahme unterhalb der Grundplatte und einstellen der Tiefe wird die Fußstütze durch die beiden Flügelschrauben (Pfeil) festgestellt.

Die Kniewinkel sind verstellbar und die Unterschenkelänge kann individuell angepasst werden. Die Fußbretter sind je nach Variante hochklappbar und winkelverstellbar.

Nach allen Verstellungen die entsprechenden Verschraubungen fest anziehen.



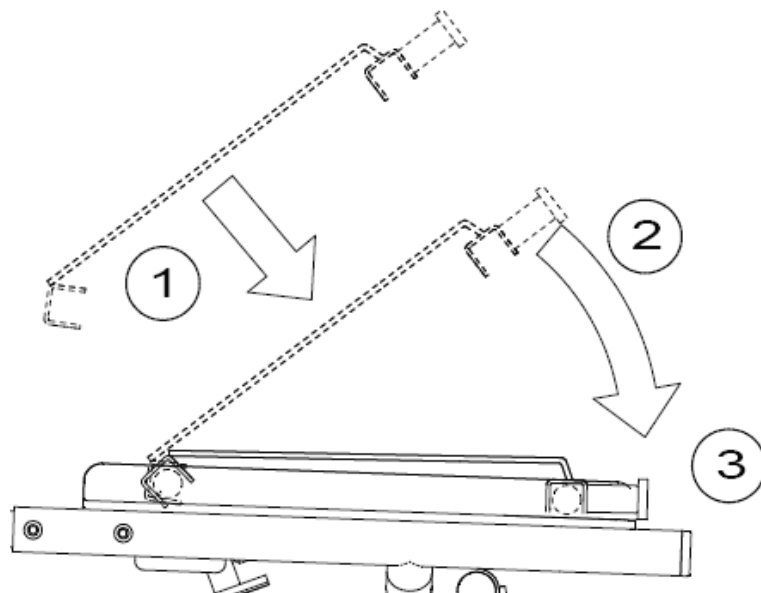
Adaptersysteme

Freddy ist vorbereitet für die Aufnahme einer Sitzeinheit oder Sitzschale. Die Verbindung stellt der Sitzadapter dar.

Sitzschalenadapter Standard

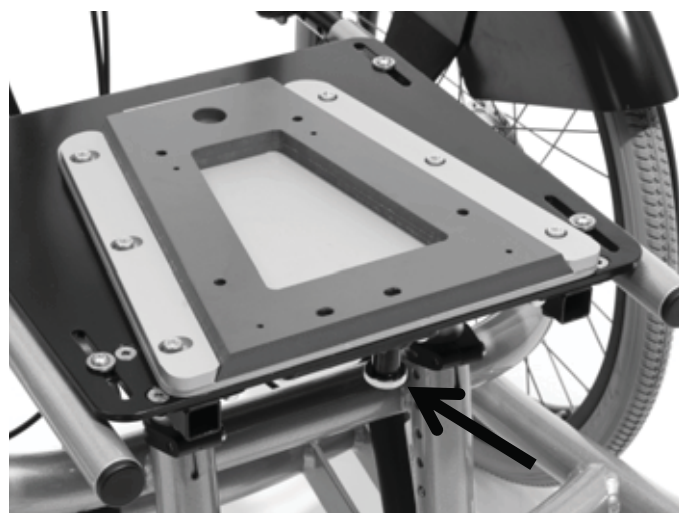
1. Einstecken des Adapters in das hintere Rohr der Sitzschalenaufnahme.
2. Herunterklappen des Adapters bis auf das vordere Rohr.
3. Dabei rastet der Patentverschluss selbstständig ein. Nun den Rändelknopf des Patentverschlusses festdrehen.

Beim Abnehmen der Sitzschale zuerst den Rändelknopf losdrehen und durch ziehen wird die Verbindung zwischen Adapter und Sitzschalenaufnahme freigegeben. Die Schale kann jetzt abgenommen werden



Sitzschalenadapter Trapezform

Die Sitzschale mit dem trapezförmig montierten Adapterstück auf das trapezförmige Sitzschalenaufnahmeblech setzen und nach hinten schieben. Dabei rastet der Patentverschluss selbstständig ein. Nun den Rändelknopf (Pfeil) des Patentverschlusses festdrehen. Beim Abnehmen der Sitzschale zuerst den Rändelknopf losdrehen und durch nach unten ziehen wird die Verbindung zwischen Adapter und Sitzschalenaufnahme freigegeben. Die Schale kann jetzt nach vorne weggezogen werden.



Pflege und Wartung

Wie jedes andere technische Produkt bedarf auch Ihr Freddy eine regelmäßige Inspektion. Die folgende Wartungsanleitung beschreibt in tabellarischer Form die Maßnahmen, die durchzuführen sind, damit auch nach längerem Gebrauch die Vorzüge des Untergestelles voll funktionsfähig sind.

Außerdem wird Ihr Freddy Ihnen ausgesprochen dankbar sein, wenn Sie ihn pfleglich behandeln. Daher sollten Sie ihn regelmäßig mit einem weichen Tuch abreiben, insbesondere sollten Wassertropfen entfernt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen sollte die Reinigung mit einem milden Haushaltsreiniger erfolgen. Wichtig ist ein gründliches Trocknen des Untergestelles nach der Reinigung.

Wartungsanleitung

Wann	Was	Anmerkung
Vor Inbetriebnahme	Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen	Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen selbst oder vom Fachhändler instandsetzen lassen.
	Luftdruck der Reifen prüfen Luftdruck siehe "Technische Daten"	Luftdruckprüfgerät benutzen, oder falls nicht vorhanden, "Daumen-druckmethode" (Reifen darf sich kaum eindrücken lassen) durchführen.
	Reifenprofil überprüfen	Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens, Reparatur selbst (siehe Reifenmontage-/ Reparatur) oder vom Fachhändler durchführen lassen.
Alle 8 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen	
	Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Ölversehen – Steckachse	Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie: – Sauberkeit – Allgemeinzustand	

Reifenmontage / -Reparatur

Die Reifenmontage/-reparatur erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen. Vor der Montage des neuen Schlauches sollten Sie darauf achten, dass das Felgenbett und die Reifeninnenwand frei von Fremdkörpern sind. Prüfen Sie nach der Montage oder der Reparatur den Reifendruck. Vorschriftsmäßiger Reifendruck und einwandfreie Reifen sind wichtige Voraussetzungen für Ihre Sicherheit und das Fahrverhalten des

Der richtige Luftdruck steht auf den jeweiligen Reifendecken oder siehe „Technische Daten“.

Technische Daten

Maße in cm	Gr. 0	Gr. 1	Gr. 2	Gr. 3
Sitzhöhe min.	43	43	43	43
Sitztiefe	35 - 45	35 - 45	35 - 45	35 - 45
Sitzwinkel	(-) 5° - 30°	(-) 5° - 30°	(-) 5° - 30°	(-) 5° - 30°
Breite zwischen Antriebsrad (mit Kleiderschutz)	39	44	49	54
Rahmenbreite	35	40	45	50
Sitzrahmenbreite	25	30	35	35
Länge Gesamt*	63 - 79	63 - 79	66 - 82	71 - 87
Breite Gesamt	58	63	68	73
max. Belastung (kg)	90	90	120	120

Radgrößen (ETRTO-Nr.) / empfohlener Luftdruck:

Lenkräder luftbereift	6x1.1/4" /	2,5 bar
Antriebsräder luftbereift	16 x 1.75" (47 - 305) /	2,5 bar
	20 x 1 3/8" (37 - 451) /	3,5 bar
	22 x 1 3/8" (37 - 501) /	3,5 bar
	24 x 1 3/8" (37 - 540) /	3,5 bar



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gewähren wir auf das von uns gelieferte Fahrgestell eine Gewähr von

3 Jahre auf den Rahmen

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

Technische Änderungen sind vorbehalten.

Achtung: Sonderbauausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen!

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unser Fahrgestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsmäßiger Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Schuchmann verwendet werden.

Typenschild

Das Typenschild befindet sich gut sichtbar auf einem Rahmenquerrohr.



Auf dem Typenschild sind die genaue Typenbezeichnung, die **Serien-Nr.** und die max. Belastung von 90 kg (Benutzer und Sitzschale) angegeben.

Bei **Nachbestellungen** von Zubehör und Ersatzteilen sollten Sie immer die Serien-Nr. angeben, um eine reibungslose Bearbeitung Ihres Auftrages zu garantieren.

Wir beraten Sie gern...

Serien-Nr.

... wir bewegen mehr!

schuchmann GmbH & Co. KG

Dütestraße 3 · 49205 Hasbergen · Fon 05405 909-0 · Fax 05405 909-109
mail@schuchmann-reha.de · www.schuchmann-reha.de